Uechritz (in dieser Zeitschrift 1857, S. 852) für das Vorkommen dieser Pflanze in Ungarn ein.

Ophioglossum vulgatum L. endlich traf ich 1874 im Zalaer Komitate bei Nagy Kapornak ziemlich häufig an, jedoch nur an einer einzigen Stelle am Eingange in den Wald von Bezered nach Kalos. Für diesen Theil Ungarns südlich und westlich von der Donau war der Fund allerdings neu. Desshalb wurde unter anderen auch darüber kurz an die k. k. zool.-bot. Gesellschaft berichtet. Der Brief scheint übrigens in den Druckschriften nicht Aufnahme gefunden zu haben. Da ich diese Pflanze 1854 als Student auf dem Seeberg bei Seewiesen in Obersteiermark gesammelt habe; dieselbe also dadurch auch für Obersteiermark nachgewiesen ist; andererseits die Standorte im südlichen Wienerbecken namentlich bei Hainburg gesichert sind: so ist mehr als wahrscheinlich, dass *Ophioglossum* noch an vielen Orten Ungarns, die dem Hügellande des rechten Donaufers angehören, sich finden werde.

Kalksburg, 10. März 1877.

Signor L. M. D'Albertis Erforschungsreise in Neu-Guinea.

Sign. D'Albertis unternahm im Jahre 1876 eine Erforschungsreise in Neu-Guinea, wovon ein Auszug des geführten Journales (Log-book) am 30. Jänner 1877 in Melbourn erschien.

D'Albertis verliess am 20. April 1876 Sydney und landete am 1. Mai in Somerset, von wo aus er seine Reise mit dem Dampfer „Neva“ wieder fortsetzte. Er berührte Cap York, Long Island etc. und bekam am 21. Mai Neu-Guinea in Sicht, wo er zu Katow anlegte. Er setzte sodann seine Expedition mittelst des Dampfers auf dem Fly-River landeinwärts fort. Durch die starke Strömung des Flusses und durch den Umstand, dass die Maschine stets mit frisch gefälltem Holze geheizt werden musste, traten ihm bedeutende Hindernisse entgegen, da durch dieses schlechte Beheizungsmaterial nur eine geringe Menge Dampf erzeugt wurde und der Dampfer nur mühsam der Strömung entgegen arbeiten konnte.

Am 21. November desselben Jahres war durch die Landung in Somerset, dem Platze, von welchem die „Neva“ auslief, die Reise beendet.

Unter den an den Küsten wachsenden Gräsern prädominirte *Coix Lacryma* in einer auffallenden Menge. Riesige Brotfruchtbäume kamen zur Ansicht und Kokospalmen reichten dem Schiffsvolke eine willkommene Nahrung. Ebenso fanden sich weiter landeinwärts viele *Myristica*-Bäume, welche grosse und essbare Früchte trugen, vor. Sagopalmen, Taro- und Yamswurzeln (*Dioscorea alba*) wurden ebenfalls angetroffen.

Die von D'Albertis gesammelten Pflanzen wurden Baron Ferd. Müller in Melbourne zur Bearbeitung übergeben und er fügte als Anhang zu dem eben erwähnten Logbuch-Auszug Nachfolgendes an:

Die Pflanzensammlung, welche Signor D'Albertis während seiner letzten Erforschungsreise in Neu-Guinea zusammenbrachte, ist von besonderem Interesse, insoferne durch diese das erste Mal ein Einblick in die Vegetationsgebiete der mehr zentral gelegenen Theile Neu-Guinea's erlangt wurde. Aber da der ausgezeichnete italienische Reisende mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln seine Forschungsreise nicht über das Land, welches jenseits des Fly-River liegt, ausdehnen konnte, so wurden nur Pflanzen von streng tropischem Typus und vorzugsweise nur solche, welche eine Jungle-Vegetation andeuten, erlangt. Es scheint, dass, so weit es D'Albertis zu verfolgen vermochte, keine Pflanzen vom Hochlandgebiete bis zu diesem Flusse niedersteigen. Das eingebrachte Materiale zeigt durchaus keine Wiederholung der Typen Australiens, welche andere Theile vom südöstlichen Papua an's Tageslicht brachten. Eine Ausnahme davon machen nur zwei Phyllocladien tragende Akazien, welche übrigens beide von *A. Simoi* verschieden sind. Die Abwesenheit der Pflanzenformen Australiens an diesen neu bereisten Linien mag vielleicht den geologischen Verhältnissen zuzuschreiben sein.

Zu den bis jetzt verzeichneten Gattungen Neu-Guinea's sind nun, als das erste Mal erscheinend, hinzuzufügen: *Gompharena*, *Grewia*, *Melhania*, *Mühlenbergia*, *Connarus*, *Terminalia*, *Pipturus*, *Godiaeum*, *Cynometra*, *Ceratophyllum*, *Jussiaea*, *Alstonia*, *Coleus*, *Vandellia*, *Limnanthemum*, *Calanthe*, *Eurycoles*, *Costus*, *Schelhammeria*, *Dracaena*, *Hypaelytum*, *Phragmites*, *Paspalum*, *Lycopodium*, *Helminthostachys*, *Gleichenia*.

Weiter enthielt die Sammlung Arten von folgenden Gattungen: *Myristica*, *Wormia*, *Pittosporum*, *Elaeocarpus*, *Hibiscus*, *Dysoxylon*, *Barpullia*, *Vitis*, *Semecarpus*, *Maenga*, *Phyllanthus*, *Piper*, *Albizia*, *Mucua*, *Ficus*, *Eugenia*, *Barringtonia*, *Gardenia*, *Psychotria*, *Izora*, *Plectronia*, *Myrmecodia*, *Ipomoea*, *Naba*, *Dischidia*, *Alstonia*, *Tabernaemontana*, *Maesa*, *Coleus*, *Clerodendron*, *Solanum*, *Tournefortia*, *Cycas*, *Freycinetia*, *Flagellaria*, *Calamus*, *Pothos*, *Cordyline*, *Seleria*, *Kyllingia*, *Hypaelytum*, *Panicum*, *Coix*, *Leptaspis*.

Ueberdiess sind auch Repräsentanten anderer Gattungen der Familie der Anonaceen, Menispermaceen, Rutaceen, Laurineen, Melastomaceen, Myrtaceen, Araliaceen, Urticaceen, Euphorbiaceen, Acanthaceen, Gesneriaceen, Orchideen und Palmen vorhanden. Aber um die Arten sicher zu bestimmen und um sie von den verwandten Formen anderer tropischer Regionen, besonders der Sunda-Inseln, den Philippinen und den Inseln Polynesiens zu unterscheiden, müssen sie einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen werden, wovon die Resultate in der Publikation über „Papuan plants“ bekannt gegeben werden. Schliesslich mögen noch folgende Pflanzen als besonders bemerkenswerth angeführt werden, und zwar ein Baum aus der Familie der Sapodaceen, welcher essbare Früchte trägt, zwei Begonien

(eine davon mit gefleckten Blättern), ein grosser *Hibiscus* und verschiedene Pflanzen aus der Familie der Amaranthaceen und Scitamineen, welche besonders einen hortikolen Werth erlangen werden, dann ein Kannenträger, welcher von *Nepenthes Kennedii* verschieden ist.

Antoine.

Das Pflanzenreich

auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exposirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen

Von Franz Antoine.

(Fortsetzung.)

Französische Kolonien in Senegambien.

Ihr Hauptsitz befindet sich in der Hauptstadt Saint Louis auf der Insel gleichen Namens, welche durch den Senegal gebildet wird. Ihre Besitzungen vertheilen sich dann südwärts der Küste entlang.

Die Holzmuster, welche zahlreich vorlagen, kamen in der Form gespaltener Stämme vor und trugen an der Aussenseite die Rinde an sich.

Holzmuster.

<i>Acacia Adansonii</i> Guill. Perrot. (Gonakie).	<i>Borassus flabelliformis</i> L. (Bonier). Für Brücken und Piloten.
— <i>albicans</i> H. B. (Kadde).	<i>Cephalanthus africanus</i> Reichb. (Köos). Schreinerholz.
— <i>dealbata</i> Link. (Diecht).	<i>Combretum glutinosum</i> Perrot. (Ratt).
— <i>lutea</i> (Reinde).	<i>Dalbergia melanoxylon</i> Guill. Perrot. (Dialambam, Ebene du Sénégal).
— <i>microphylla</i> Willd. (N'debar-gua).	<i>Khaja senegalensis</i> (Cail cedra).
— <i>nitotica</i> Delil. (Neb-Neb).	<i>Parinarium senegalense</i> Guill. (Neou).
— sp. (Montout).	<i>Sapindus Saponaria</i> L. (M'boul).
— sp. (Sourour). Für Schreiner.	<i>Spondias Birrea</i> A. Rich. (Birr.). Zur Anfertigung von Handgriffen.
<i>Balanites aegyptica</i> Delil. (Soump). Für Bauten und Schreinerarbeit.	<i>Tamarindus indica</i> L. (Tamarinier).
<i>Bauhinia frutescens</i> .	
— <i>reticulata</i> DC.	
— <i>rufescens</i> Lam.	
<i>Bombax Ceiba</i> L. (Benten).	

Faserpflanzen.

- Adansonia digitata* L.
Agave sp. (Ijoss).
Hibiscus cannabinus L. (Bisave Bouki).
Sesbania cannabina Retz. (Selene).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: Signor L. M. D'Albertis
Erforschungsreise in Neu-Guinea. 206-
208